

Medienorientierung vom 12. September 2018 zum

# **Budget 2019**

## **der Einwohnergemeinde Wettingen**

***„Die Finanzen von Wettingen sind auf Kurs und sollen es auch bleiben“***

Wettingen, 30. August 2018

## Einleitung/Ausgangslage

Die Rechnung 2017 konnte mit einem knappen Überschuss abgeschlossen werden. Indessen ist aber das operative Ergebnis mit minus 1,24 Mio. Franken als klar ungenügend zu bezeichnen. Mit dem Budget 2018 wurde ein ausgeglichenes operatives Ergebnis angestrebt.

Bezüglich der **Budgetgrundlagen 2019** sind gegenüber dem Budget 2018 keine nennenswerten Veränderungen zu verzeichnen. Die grossen strukturellen Veränderungen mit der Aufgabenteilung mit dem Kanton, dem neuen Finanzausgleich und der Ausgliederung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard wurden bereits mit dem Budget 2018 vollzogen. Dabei ist auch die Anpassung des Steuerfusses um 3% berücksichtigt.

Aufgrund eines Vergleichs der Kostenübersicht 2017 mit den Budgetwerten 2018 kann festgehalten werden, dass aus heutiger Sicht (Stand Juli 2018) das Budget insgesamt eingehalten werden kann und sich die mutmasslichen positiven und negativen Abweichungen ungefähr die Waage halten werden. Insofern müssen aufgrund des aktuellen Wissensstandes zur Erreichung der Budgetziele 2018 keine zusätzlichen Steuerungsmassnahmen ergriffen werden.

## Verbindliche Regelung bezüglich der Entnahme aus den Aufwertungsreserven

Mit den Budgetvorgaben 2018 hat der Gemeinderat entschieden, im Budgetjahr 2018 die maximal mögliche Entnahme zu veranschlagen, für die Folgejahre eine Abschreibungsdauer im Rahmen einer Finanzplanperiode zu wählen und damit die Mehrabschreibungen resp. die Entnahme aus den Aufwertungsreserven linear über 5 Jahre abzuschreiben. Die letzte Entnahme und die Umbuchung in die kumulierten Ergebnisse werden somit im Jahr 2022 stattfinden.

## Budgetvorgaben mit Top-Down-Referenzwert kombiniert mit Bottom-Up-Ansatz

Die mit dem Budget 2018 eingeführten neuen Budgetvorgaben haben sich bewährt und wurden aufgrund der ersten Erfahrungen für das Budgetjahr 2019 noch weiter optimiert und mit griffigen Controlling-Instrumenten ergänzt.

Grundsätzlich werden für das Budgetjahr 2019 folgende strategischen Vorgaben festgelegt:

- Die Entnahme aus der Aufwertungsreserve infolge Mehrabschreibungen von 1,39 Mio. Franken wird, gemäss dem beschlossenen Prozedere im Rahmen des Budget 2018, linear über 5 Jahre abgeschrieben. Dies bedeutet, dass im Budgetjahr 2019 eine Entnahme von 1,114 Mio. Franken berücksichtigt wird (Reduktion von 20 %).
- Der Steuerfuss soll mit 95 % beibehalten werden.
- Die Besoldungen für das hauptamtliche Personal wurden mit einer Besoldungsanpassung von 1,0 % eingesetzt, um insbesondere die erwartete Teuerung auszugleichen.
- Sämtliche finanziellen Auswirkungen aus der Umsetzung der LOVA-Massnahmen sind angemessen zu berücksichtigen.
- Das operative Ergebnis 2019 ist ausgeglichen zu gestalten.

## Berücksichtigung der Auswirkungen aus der Umsetzung der LOVA-Massnahmen

Mit der Leistungsorientierten Verwaltungsanalyse LOVA 2 sind bis heute (Stand Juli 2018) 14 Massnahmen bereits umgesetzt, die einen nachhaltigen Spareffekt erzeugen. Die finanziellen Auswirkungen sind in der Rechnung 2017 und im Budget 2018 sichtbar (total Einsparungen von über Fr. 720'000.00). Hinzu kommen die Wirkungen für die Eigenwirtschaftlichkeitsbetriebe (finanzielle Sanierung der HPS) und indirekte Wirkungen dank generellen Sparbemühungen der Verwaltung, die sich in der Rechnung 2017 gezeigt haben.

Diese Wirkungen sind auch im Budget 2019 enthalten und werden ergänzt durch die Wirkung von laufenden (16) und vorgesehenen (6) Massnahmen. Dabei wird berücksichtigt, dass verschiedene für 2018 budgetierten Massnahmen ihre volle finanzielle Wirkung erst 2019 erreichen werden. Kumulativ rechnet das Budget 2019 mit den LOVA-Massnahmen direkt zurechenbaren Spareffekten von 1.14 Mio. Franken. Hinzu kommen indirekte Wirkungen in der Grössenordnung von 0.3 Mio. Franken. Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen für die einzelnen Massnahmen. Die Effekte sind kumulativ.

Bezeichnung	Massnahmen	KST	RG 2017	Budget 2018	Budget 2019	Bemerkung 2019
Beschaffungsprozess	Optimierung der Einkaufsbedingungen, günstigere Vergaben, Reinigungskonzept	diverse	31'500	20'000	40'000	Verbrauchsmaterial, Lehrmittel usw.
Minimierung Gremien	Reduktion Entschädigungen GR und Schulpflege, Reduktion Kommissionen	0110, 0120, 2140, 2190	50'000	101'800		
Aufbau Soziale Dienste	Aufstockung Sozialhilfe, Buha und Administration	5790		-198'000	45'000	FAF Leistung reduzieren
Aufbau Soziale Dienste	Aufstockung KESD	5790		-247'500		
Aufbau Soziale Dienste	Einsparung Sozialhilfe und Steigerung Rückerstattungsertrag	5720		200'000		Die erwartete Ergebnisverbesserung, insbesondere bei den Rückerstattungserträgen sollte im Jahre 2019 erreicht werden können.
Immobilienmanagement	Optimierung Eigenwirtschaftlichkeit, Kauf Renditeliegenschaften	9630			141'441	Steigerung Liegenschaftserfolg netto
Controlling, Prozesse und Werkzeuge	Einsparungen Personal- und Sachaufwand	Diverse	(300'000)	(300'000)	(300'000)	indirekter Nutzen
Vertragsmanagement	Verbesserung Leistung und Kosten resp. Erträge	Diverse			142'900	Leistungen Spitex, Planungshonorare
In-/Outsourcing Generell	Neuausrichtung tägi	3411		58'085		
Outsourcing Entsorgung	Outsourcing Kehr- und Grüngutabfuhr	7301			121'552	in EWB Abfallentsorgung wirksam
Zusammenarbeit Forst	Überprüfung Forststrukturen	3420			10'000	Reduktion Leistungen Naherholungsgebiet
Aktualisierung Gebührenregl.	Anpassung der Gebührenreglemente und Rahmentarife insbesondere bei den Gebühren für amtliche Dienstleistungen und Parkgebühren	221, 1401, 1406, 6151		234'000	10'000	Die erwartete Steigerung der Gebührenerträge (Baubewilligungsgebühren usw.) sollte 2019 erreicht werden können.
Corporate Gov. Regeln	Dividende EWW und VR-Honorare	9610,8201		320'000	100'000	Erhöhung Dividende EWW AG
Abwarte Schulanlagen und Reinigung	Anpassung Reinigungskonzept und Konzept der Hauswartung		60'000			
Kopierwesen	Konzeptanpassung und Ausschreibung Printlösung		60'000			
Optimierung Personalressourcen inkl. Ressourcenaufstockung	Abteilung Finanzen: Intensivierung Verlustscheinbewirtschaftung und Gebührenanpassung Inkassowesen	0211, 9100		34'500	5'000	Gebührenanpassung Inkasso
Leistungsumfang HPS	Prüfen und optimieren der Leistungen und Führungsstrukturen, Auswirkung bis 200'000 Franken je nach Einsatz Stellvertretungen	2201	(200'000)	(200'000)	(200'000)	nur in EWB HPS wirksam
<b>Total Ergebnisverbesserung pro Jahr</b>				<b>201'500</b>	<b>522'885</b>	<b>615'893</b>

Die LOVA ist ein rollender Prozess. Zur Einhaltung der Zielvorgaben sieht der Multiprojektmanagement-Prozess die Planung, Überwachung und Steuerung der laufenden Projekte vor. Im Rahmen der laufenden Projekte und in der Anwendung der Handlungsmaximen sind in Zukunft noch weitere Optimierungen zu erwarten, die gegenwärtig noch nicht beziffert werden können.

## Plan-Erfolgsrechnung 2019

Die wichtigsten Abweichungen können somit in der nachfolgenden Übersicht mit der dreistufigen Artengliederung (exkl. Spezialfinanzierungen) dargestellt und analysiert werden. Insgesamt ergibt sich ein ausgeglichenes operatives Budget. Mit der Entnahme aus der Aufwertungsreserve soll ein Überschuss von 1.14 Mio. Franken erwirtschaftet werden.

Art	Erfolgsrechnung ohne Spezialfinanzierungen	Abw. %	Abw. Fr.	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
	<b>Betrieblicher Aufwand</b>					
30	Personalaufwand	0.24%	60'158	25'182'548	25'122'390	25'855'062
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-2.54%	-328'390	12'576'078	12'904'468	13'491'317
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	32.10%	1'357'000	5'585'000	4'228'000	5'068'254
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen		-	0	0	0
36	Transferaufwand	2.59%	1'014'910	40'258'427	39'243'517	44'098'968
37	Durchlaufende Beiträge			0	0	0
	<b>Total Betrieblicher Aufwand</b>	<b>2.58%</b>	<b>2'103'679</b>	<b>83'602'054</b>	<b>81'498'375</b>	<b>88'513'601</b>
	<b>Betrieblicher Ertrag</b>					
40	Fiskalertrag	2.90%	1'688'356	59'863'367	58'175'011	58'562'354
41	Regalien und Konzessionen	-2.82%	-26'000	896'500	922'500	794'038
42	Entgelte	-0.11%	-13'025	11'694'490	11'707'515	13'359'162
43	Verschiedene Erträge	504.00%	63'000	75'500	12'500	36'210
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	8.55%	5'681	72'100	66'419	0
46	Transferertrag	4.31%	440'105	10'657'651	10'217'546	12'602'701
47	Durchlaufende Beiträge		-	0	0	0
	<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>	<b>2.66%</b>	<b>2'158'116</b>	<b>83'259'607</b>	<b>81'101'491</b>	<b>85'354'466</b>
	<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>			<b>-342'446</b>	<b>-396'884</b>	<b>-3'159'135</b>
34	Finanzaufwand	29.36%	258'413	1'138'515	880'102	805'276
44	Finanzertrag	15.97%	203'975	1'480'961	1'276'986	2'724'141
	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>-13.72%</b>	<b>-54'438</b>	<b>342'446</b>	<b>396'884</b>	<b>1'918'864</b>
	<b>Operatives Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1'240'271</b>
38	Ausserordentlicher Aufwand			0	0	28
48	Ausserordentlicher Ertrag	-20.03%	-278'953	1'114'000	1'392'953	1'392'995
	<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-20.03%</b>	<b>-278'953</b>	<b>1'114'000</b>	<b>1'392'953</b>	<b>1'392'967</b>
	<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>			<b>1'114'000</b>	<b>1'392'953</b>	<b>152'696</b>
(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)						

## Erläuterungen zu den Sachgruppen:

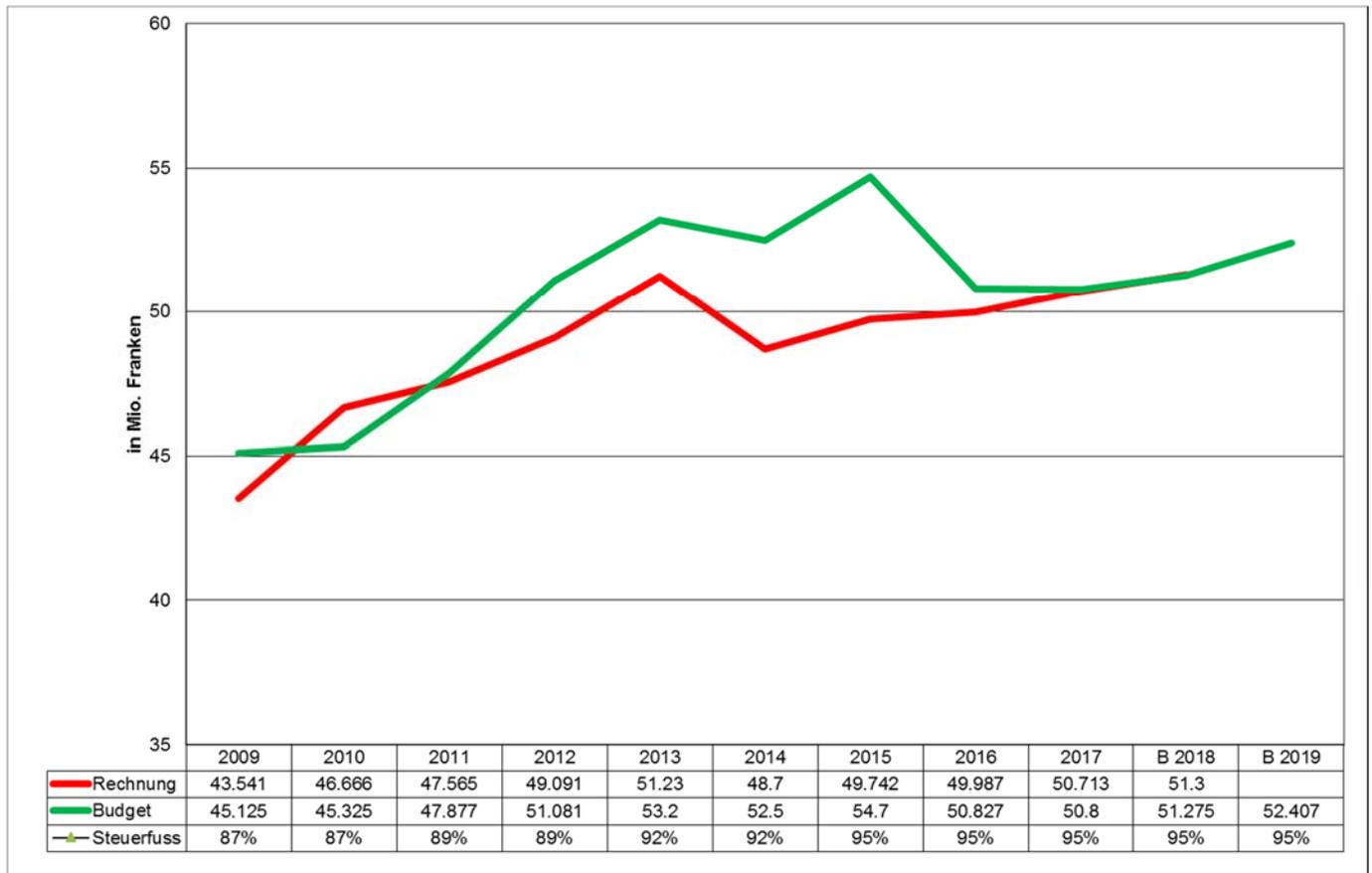
30	Trotz der einberechneten Besoldungsanpassung von 1,0 Prozent steigt der Personalaufwand weniger stark an. Der Grund dafür liegt insbesondere bei der Reduktion von total 140 Stellenprozenten v. a. wegen Outsourcing-Massnahmen (v.a. im Werkhof).
31	Der Sach- und Betriebsaufwand sinkt gegenüber dem Vorjahr um 2.5 %. Diese erfreuliche Entwicklung ist aber mit Vorsicht zu geniessen, da der Betriebsbeitrag an die tägi AG wegen der Umbauphase einmalig um rund Fr. 450'000.00 gesenkt werden kann. Effektiv steigen der Sachaufwand wegen den gestiegenen Unterhaltskosten und die höheren Schulausgaben bedingt durch die steigende Schülerzahl leicht an.
33	Bedingt durch die grosse Investitionstätigkeit steigen die Abschreibungen im Budgetjahr 2019 weiter um 1.36 Mio. Franken massiv an. Zum Ausgleich des Budgets muss diese Entwicklung mit Minderaufwendungen oder Ertragssteigerungen kompensiert werden.
34	Durch die massive Zunahme der Verschuldung steigt der Finanzaufwand entsprechend an. Mit einer intensiven Bewirtschaftung des Schuldendienstes wird versucht, diese Kostenentwicklung soweit wie möglich zu optimieren.
36	Die Steigerung beim Transferaufwand ergibt sich hauptsächlich durch die Steigerung der Sozialhilfekosten und der Pflegefinanzierung
40	Bei der Steigerung des Fiskalertrags ist zu differenzieren zwischen den Gemeindesteuern und den Sondersteuern. Bei den ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern werden die kantonalen Prognosen mit einem Wachstum von 1,5 % für Wettingen aufgrund des Basiseffekts (höhere Ausgangslage) leicht höher eingeschätzt und ein Wachstum von 2 % angenommen. Aufgrund des Vorjahresergebnisses wird bei den Quellensteuern ein Mehrertrag von rund Fr. 375'000.00 berücksichtigt. Bei den Sondersteuern wird insbesondere bei den Nach- und Strafsteuern ein Ertragspotential von Fr. 100'000.00 veranschlagt.
44	Der Mehrertrag beim Finanzertrag ergibt sich durch die höhere Dividendenausschüttung der EWW AG und den höheren Liegenschaftsertrag (Miet- und Pachtzinse) infolge Kauf von zwei Rendite-Liegenschaften im Finanzvermögen.
46	Die leicht positive Abweichung ist auf die Budgetierung von gesetzlich möglichen Kantonsbeiträgen an die Sozialhilfekosten (Kostenersatz ZUG) zurückzuführen.

**Steuerertrag/-fuss**

Die budgetierten bzw. tatsächlichen Erträge der Gemeindesteuern haben sich in den letzten 5 Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	B 2019	B 2018	2017	2016	2015
Steuerfuss in %	95	95	95	95	95
<b>Gemeindesteuern</b>	<b>58'287'867</b>	<b>56'699'511</b>	<b>56'403'404</b>	<b>54'682'209</b>	<b>56'508'478</b>
Einkommens- und Vermögenssteuern	52'407'867	51'274'511	50'713'590	49'986'661	49'742'068
Quellensteuern	2'000'000	1'625'000	2'004'306	1'562'442	2'041'010
Aktiensteuern	3'880'000	3'800'000	3'685'508	3'133'106	4'725'401

Vergleicht man die wichtigsten Gemeindesteuern, nämlich die Einkommens- und Vermögenssteuern, über 10 Jahre mit den Budget- und Rechnungsergebnissen, ergibt sich folgende Grafik:



Die budgetierten Steuererträge wurden in den letzten beiden Jahren nur knapp verfehlt. Für das Rechnungsjahr 2018 kann aufgrund der aktuellen Ertragslage von der Erreichung der Budgetwerte ausgegangen werden.

### Investitionen und Finanzierungsrechnung

Gemäss der Plan-Investitionsrechnung 2019 ergeben sich im Budgetjahr 2019 für die Einwohnergemeinde (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe) Investitionsausgaben von rund 26,5 Mio. Franken netto. Der Hauptanteil wird durch folgende Projekte beansprucht (Beträge in Franken):

- Anschaffung 4-Achs-LKW mit Kran für den Werkhof	300'000
- Anschaffungen ICT-Konzept Schulen	258'000
- Instandsetzung Schutzraum tägi	250'000
- Sanierung Sportzentrum Tägerhard	22'292'000
- Sanierung Etzel-Bernina-Eigerstrasse	700'000
- Anpassung Bushaltestelle tägi mit Belagssanierung	550'000
- Renaturierung Lugibach	700'000

Die Selbstfinanzierung ergibt sich aus den Abschreibungen der Investitionen. Sie liegt mit 5,513 Mio. Franken um 1,36 Mio. Franken über dem Vorjahresbudget. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt rund 20,8 %. Mit diesem geplanten Finanzierungsfehlbetrag wird die Nettoschuld im Jahre 2019 um rund 21 Mio. Franken anwachsen.

## **Eigenwirtschaftsbetriebe**

### **Abwasserbeseitigung**

Aus der Erfolgsrechnung resultiert beim operativen Ergebnis ein Ertragsüberschuss von Fr. 55'716. Den geplanten Investitionsausgaben von Fr. 976'000 stehen Einnahmen aus Anschlussgebühren von Fr. 250'000 gegenüber. Für die Finanzierung der Nettoinvestitionen von Fr. 726'000 steht eine Selbstfinanzierung von Fr. 705'671.00 zur Verfügung, sodass ein marginaler Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 20'329.00 resultiert.

### **Abfallbeseitigung**

Beim Eigenwirtschaftsbetrieb der Abfallbeseitigung ergeben sich durch das Outsourcing der Kehricht- und Grüngutabfuhr per 1. Januar 2019 diverse strukturelle und finanzielle Veränderungen. Im Budgetjahr 2019 fallen durch den Verkauf der vorhandenen Kehrichtfahrzeuge zusätzliche Erträge an, die das Ergebnis zusätzlich positiv beeinflussen. Das Budget des Eigenwirtschaftsbetriebs Abfallbeseitigung weist in der Folge ein positives operatives Ergebnis von Fr. 85'947 aus. Investitionsausgaben sind im Budgetjahr 2019 keine geplant, womit die negative Selbstfinanzierung auch dem Finanzierungsergebnis entspricht.

### **Heilpädagogische Schule Wettingen**

Gemäss Betreuungsgesetz finanziert der Kanton Aargau die HPS Wettingen seit 1. Januar 2008 mittels Pauschalbeiträgen, die auf einer Leistungsvereinbarung basieren. Wie bereits in den beiden Vorjahren wurde 9 % der Lohnsumme für Stellvertretungskosten budgetiert und vom Kanton vollumfänglich in der Leistungsvereinbarung akzeptiert. Die effektiven Stellvertretungskosten müssen mangels einer Versicherungslösung durch die Gemeinde getragen werden. Es ist anzunehmen, dass auch 2019 das entsprechende Budget nicht vollständig beansprucht wird. Ein allfälliger Ertragsüberschuss trägt wiederum zur Reduktion des Verlustvortrags bei.

Das budgetierte operative Ergebnis ergibt für das Jahr 2019 ein Ertragsüberschuss von Fr. 13'749.

## Kennzahlen Budget 2019

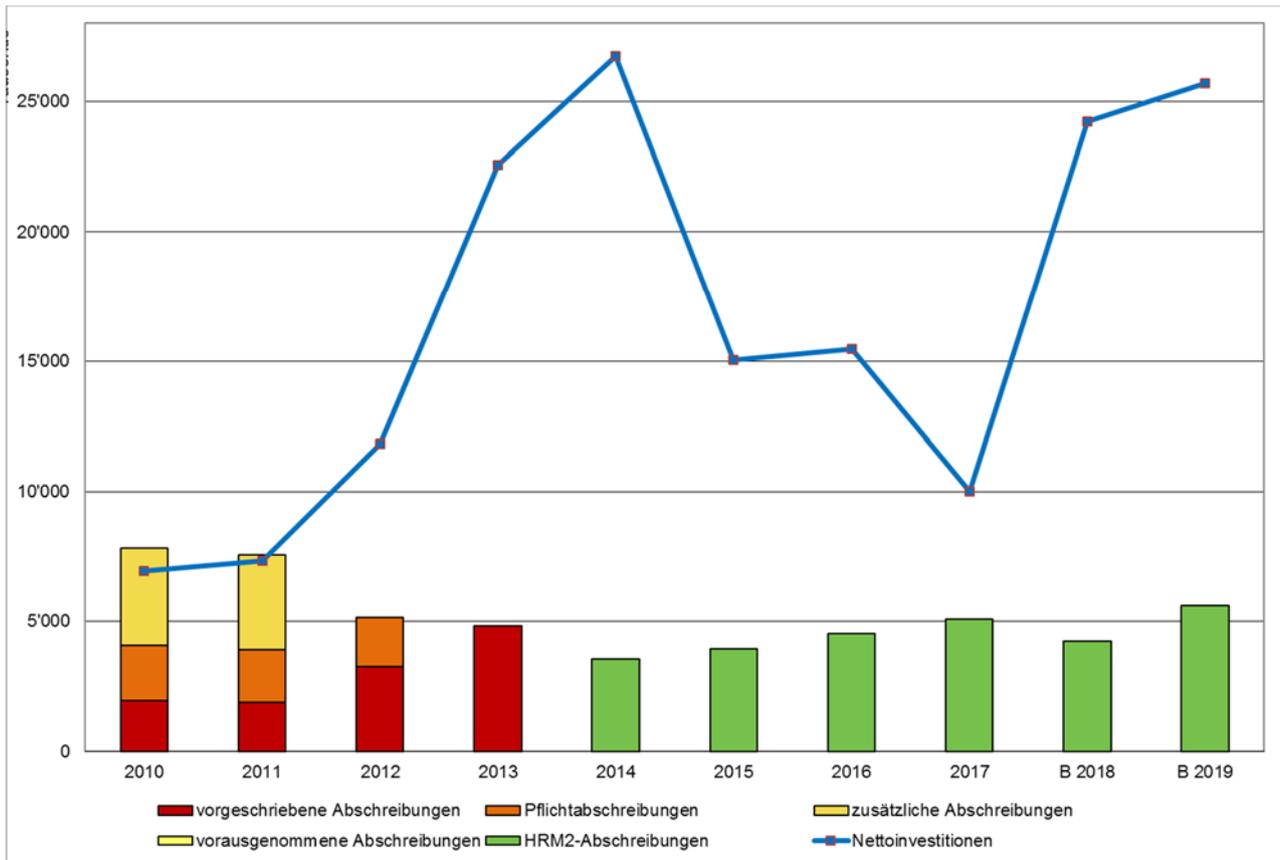
### Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen

Steuerfuss		95 %
A Einwohnerzahl per 31.12.		21'050
B Laufender Ertrag		85'854'569 Fr.
C Operativer Aufwand Vorjahr		82'378'477 Fr.
D Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgleich		59'614'667 Fr.
E Nettozinsaufwand		770'685 Fr.
F Nettoinvestitionen		26'527'000 Fr.
G Nettoschuld I		118'891'418 Fr.
H Relevantes EK		184'316'077 Fr.
I Selbstfinanzierung		5'512'900 Fr.
J Abschreibungen		5'585'000 Fr.
1 Nettoschuld I pro Einwohner	G : A	5'648 Fr.
2 Nettoverschuldungsquotient	(G : D) x 100	199.43 %
3 Zinsbelastungsanteil	(E : B) x 100	0.90 %
4 Eigenkapitaldeckungsgrad	(H : C) x 100	223.74 %
5 Selbstfinanzierungsgrad	(I : F) x 100	20.78 %
6 Selbstfinanzierungsanteil	(I : B) x 100	6.42 %
7 Kapitaldienstanteil	((E + J) : B) x 100	7.40 %

### Einwohnergemeinde mit Spezialfinanzierungen

Steuerfuss		95 %
A Einwohnerzahl per 31.12.		21'050
B Laufender Ertrag		97'849'881 Fr.
C Operativer Aufwand Vorjahr		93'862'033 Fr.
D Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgleich		59'614'667 Fr.
E Nettozinsaufwand		775'400 Fr.
F Nettoinvestitionen		27'253'000 Fr.
G Nettoschuld I		118'429'448 Fr.
H Relevantes EK		184'640'367 Fr.
I Selbstfinanzierung		6'538'887 Fr.
J Abschreibungen		6'455'575 Fr.
1 Nettoschuld I pro Einwohner	G : A	5'626 Fr.
2 Nettoverschuldungsquotient	(G : D) x 100	198.66 %
3 Zinsbelastungsanteil	(E : B) x 100	0.79 %
4 Eigenkapitaldeckungsgrad	(H : C) x 100	196.71 %
5 Selbstfinanzierungsgrad	(I : F) x 100	23.99 %
6 Selbstfinanzierungsanteil	(I : B) x 100	6.68 %
7 Kapitaldienstanteil	((E + J) : B) x 100	7.39 %

## Entwicklung der Abschreibungen und Nettoinvestitionen



Infolge der überdurchschnittlichen Investitionstätigkeit ab dem Jahre 2012, welche noch bis 2020 anhalten wird, ergibt sich bei den Abschreibungen in den kommenden Jahren eine klar steigende Tendenz. Die Reduktion der Abschreibungen im Budgetjahr 2018 ist auf die Überführung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard in die Tägi AG zurückzuführen. Die Abschreibungen der Tägi AG werden dadurch mit dem Betriebsbeitrag abgegolten. Bis in rund 10 Jahren dürften die Abschreibungen ein Niveau von rund 9 Mio. Franken erreicht haben.

## Beurteilung Budgetergebnis / Ausblick

Die strategischen Vorgaben eines ausgeglichenen operativen Ergebnisses werden nach dem Vorjahr auch im Budget 2019 erreicht. An diesem Kurs soll festgehalten werden.

Die aktuellen Entwicklungen führen dazu, dass die Erwartungen bezüglich Kostenentwicklung insbesondere bei den gebundenen Kosten (Pflegefianzierung, materielle Hilfe) sowie beim baulichen Unterhalt der Hochbauten leicht nach oben korrigiert werden müssen. Trotz der budgetierten LOVA-Einsparungen wird deshalb der Spielraum enger. Zur Kompensation der gestiegenen Abschreibungen von rund 1,4 Mio. Franken waren für den Budgetausgleich neben dem realistischen Wachstum bei den Steuererträgen diverse Korrekturen sowohl auf der Aufwand- als auch auf der Ertragsseite erforderlich.

In Wettingen standen bzw. stehen mit der erforderlichen Schulraumerweiterung und mit der Sanierung des Sportzentrums tägi grosse, bedeutende und finanziell einschneidende Projekte an, die zwangsläufig zu einem massiven Anstieg der Schulden führen. Wettingen kann und will sich diesen fortschrittlichen Weg leisten, ohne dabei die eigene Leistungsfähigkeit zu überschreiten. Der Anstieg der Schulden ist für den Finanzhaushalt von Wettingen zwar belastend, aber verkraftbar. Die gegenwärtig günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt führen zu niedrigen Zinsbelastungen. Mit der Umsetzung der Massnahmen aus der Leistungsorientierten Verwaltungsanalyse LOVA 2, sollte es möglich sein, die ansteigenden Amortisationskosten zu kompensieren.

Als strategisches Ziel sollen zur Schaffung eines grösseren finanziellen Handlungsspielraums und zur Entlastung der Steuerzahler und Steuerzahlerinnen die Schulden mittelfristig abgebaut werden. Damit diese Zielvorgabe in einem akzeptablen Zeitrahmen erreicht werden kann, ist nach der intensiven Investitionsphase ab dem Jahre 2021 eine weitere Steuerfusserhöhung erforderlich.

Konkret bedeutet dies, dass ab dem Jahre 2026 mit Überschüssen budgetiert werden muss. Gegenüber der bisherigen Praxis mit ausgeglichenen Budgets bedeutet dies ein Paradigmawechsel, der politisch mit einigen Herausforderungen verbunden ist. Der mögliche Schuldenabbau bis 2040 bedeutet, dass der nächsten Generation keine unverantwortbare Schuldenlast übertragen wird und für die längerfristigen Aufgaben wieder genügend Spielraum zur Verfügung steht.

Der Gemeinderat Wettingen ist bestrebt, die Standortvorteile von Wettingen weiterhin zu pflegen und zu fördern. Dies bedeutet, mit einer umsichtigen Finanzpolitik der Bevölkerung im Bereich Bildung, Sport und Freizeit sowie Kultur und einer angemessenen Wachstumsstrategie auch etwas bieten zu können. Wettingen investiert damit in die Zukunft mit dem klaren strategischen Ziel, weiterhin eine steuergünstige und attraktive Wohngemeinde zu sein.

---

Wir stehen Ihnen bei allfälligen Fragen gerne zur Verfügung:

- Markus Maibach, Gemeinderat Ressort Finanzen/Steuern, 078 605 95 08

- Martin Frey, Leiter Finanzen, 056 437 71 01